PFARRKIRCHE ST. JOHANN BAPTIST

# Weithin sichtbares Zeichen des Glaubens

**Weihbischof Bernhard Haßlberger lobt die Sanierung der Pfarrkirche St. Johann Baptist als gelungenes Werk.**

VON GERT SEIDEL

**In einer feierlichen Prozession** zogen die Gläubigen zum Festgottesdienst. FOTO: SEIDEL

**Aufkirchen** – Mit einem Festgottesdienst feierte der Pfarrverband Aufkirchen den Abschluss der Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche St. Johann Baptist. Die Gläubigen zogen zunächst mit den Fahnen der kirchlichen Verbände und den Geistlichen zur Eucharistiefeier, die Weihbischof Bernhard Haßlberger zelebrierte. Zu Beginn des Gottesdienstes erklärte es Diakon Sebastian Lenz zur Verpflichtung, dass man „mit unseren heutigen Möglichkeiten erhält, was vor 280 Jahren mit den damals geringen Mitteln erbaut wurde".

Für Weihbischof Haßlberger ist es ein gelungenes Werk. „Ich beglückwünsche Sie zu dieser neu renovierten Kirche", lobte er und dankte vor der Segnung allen, die daran gearbeitet hatten, sowie den Zuschussgebern. Die Kirche sei ein Zeichen: „Schaut her", verkünde sie, „Gott ist hier, mitten unter uns".

Seine Predigt stellte der Weihbischof unter das Motto des Hirtensonntags und schilderte, inspiriert von seinen Reisen nach Israel, dass Christus als Hirte nicht der sei, der führt und bestimmt. In Wirklichkeit habe ein Hirte nur dafür zu sorgen, dass seine Tiere weiden können und Wasser finden. Jedes Tier habe einen Namen, und der Hirte erkenne ein jedes. Jesus habe sich dieses Bild zu eigen gemacht und sei den Weg des Menschen konsequent bis zu Ende gegangen.

Im Anschluss schilderten Diplom-Restauratorin Katja Rüsch und Rupert Karbacher vom Landesamt für Denkmalpflege mit einer Präsentation die Arbeiten, mit denen St. Johann Baptist wieder in den Originalzustand versetzt worden war.